



Pross-News 02-23 Dezember 2023



Liebe(r) Bernd,

Als Seppo sich vor Kurzem nach längerer Zeit mit einer Missionarin einer anderen Organisation unterhielt, stellte sie ihm zur Begrüßung die obligatorische englische Frageformel "How are you?" [Wie geht's dir?], aber zu seiner Verwunderung mit dem Zusatz "Are you thriving or only surviving?" [Blühst du auf oder bist du nur am Überleben?] Eine berechtigte Frage... Die letzten Monate waren eher letzteres und dennoch wollen wir euch mit hineinnehmen in diese Zeit, wo Gott am Ende auch unser Überleben dazu gebraucht hat etwas aufblühen zu lassen. In unserer Anfangszeit in PNG hat Kathi eins ihrer ersten Deko-Elemente gebastelt: ein Schild mit dem Satz drauf "Bloom where you are planted" [Blühe dort wo du gepflanzt wurdest]. Dies wurde uns auch immer wieder in den vergangenen Monaten zur Ermutigung.



Aufblühen ...

Kirchenpartnerschaften am Aufblühen ...

Im August war Seppo mit unserem Leiter Daniel Mattmüller auf einer Art PNG-Rundreise unterwegs.

Die erste Station war dabei das Hochland. Dort wurde unsere gute Freundin und Kollegin Brigitte Stamm nach 35 Jahren PNG verabschiedet. Es war bewegend zu sehen, wie viele tiefe Spuren Brigitte und auch ihr verstorbener Mann Gerhard bei den Menschen und

Gemeinden im Hochland, aber auch im ganzen Land hinterlassen haben und wie viel Dankbarkeit und Freude nun Brigitte bei ihrer Verabschiedung entgegengebracht wurden. Brigitte ist und bleibt uns ein Vorbild dort zu blühen, wo Gott sie hinstellte und praktisch das anzugehen, was Gott ihr vor die Füße geworfen hat. Mit der Kirche bleiben offene Fragen: Wie geht es mit der Bibelschule weiter? Wie kann die Landsache gut geregelt werden? Wie kann es gut weitergehen ohne direkten Missionar vor Ort?

Danach ging es für uns vom Hochland per Auto nach Lae. Zum einen, um unsere Kollegen Fam. Poriz aus Kanada und die Arbeit bei City Mission zu besuchen, und zum anderen weil das Auto und einige Geräte von Lae aus zu unseren Kollegen nach Wewak verschifft werden musste. Wir sind begeistert von Fam. Poriz und ihrem Einsatz für perspektivlose, junge Männer, die bei City Mission Handwerkszeug für Leben und Beruf lernen.

Von Lae aus ging es nach Manus zur Evangelical Church of Manus. 1914 kamen die ersten Liebenzeller Missionare nach Manus, 2018 ging der letzte Missionar von Manus. Seither pflegen wir eine gute Partnerschaft, und leben zwar nicht mehr vor Ort, aber sind immer wieder da, für Trainings, Schulungen, Beratungen, Ermutigung, Beistand. Wir sind schon ein wenig stolz, dass sich die Kirche auch ohne große Hilfe von außen weiterentwickelt, weiter aufblüht. Ja, es läuft nicht alles so, wie wir es von außen gerne sehen würden, oder auch wie sie sich das selbst von innen vorstellen. Aber im Großen und Ganzen ist die Kirche self-supporting, self-governing and self-propagating [selbsttragend, selbstverwaltend und selbstausbreitend] wie man in der Missionswissenschaft von einer unabhängigen [indigenous] Kirche spricht.

Auch wenn es bei diesem Besuch leider keine Zeit gab für einen Besuch beim anderen Kirchenpartnerverband (South Sea Evangelical Church), so freuen wir uns über die gute Beziehung. Im nächsten Jahr soll Seppo mit den Leitern in Westnewbritain ein Training zu Veränderungsprozessen durchführen. Ein spannendes und auch wichtiges Thema. Die Zeit und Moderne schreitet auch hier fort, und auch wie anderorts verlieren die Gemeinde und die Christen den Bezug zu den Leuten, Jugendlichen und ihrer Lebenswelt. Während unsereins in Europa knapp 500 Jahre hatte um vom Mittelalter, über die Aufklärung, in die Moderne bzw. Postmoderne zu gelangen, wurde PNG in 100 Jahren von der Steinzeit in diese Moderne katapultiert, mancherorts gar in nur 50 Jahren. Welch ein Veränderungsprozess!

Im September nahm Seppo noch an der Pazifik-Partnerschafts-Konferenz unserer befreundeten Missionsorganisation (Pioneers) teil, bei dem Kirchenleiter von verschiedenen Kirchenverbänden aus PNG, West-Papua (Indonesien) und den Salomonen zusammen kamen um über die Zukunft der Kirchen im 21. Jh. zu sprechen, aber auch wie die Kirchen aktiver Bestandteil der Weltchristenheit werden können. Schön an diesen Entwicklungen teilzuhaben. Im März 2024 findet ein Leiterschaftskurs für junge Leiter dieser Kirchen statt, an dem Kathi und Seppo mit dabei sein sollen. Spannend, Teil dieser Entwicklung zu sein.



Unterwegs mit Daniel

Daniel Mattmüller war hier für einen Besuch



Brigitte's Goodbye

Nach 35 Jahren Dienst in PNG



Kirchenpartnerschaft

heißt in PNG u.a. Sitzungen

Team am Aufblühen ...

Im letzten Rundbrief haben wir euch davon berichtet, dass es Personal-Umwälzungen gab. Wir sind froh, dass wir als Team mittlerweile am Aufblühen sind. Es waren doch auch sehr trockene Zeiten dabei. Ende August konnten wir unsere Team-Konferenz durchführen, bei der auch unser Leiter Daniel Mattmüller dabei war. Wir konnten noch einmal die vergangene Zeit Revue passieren lassen, Dinge klären und einen Blick nach vorne richten. Wir sind unheimlich stolz auf das Team und wie wir als Team die letzten Zeiten gemeistert haben. Und wir sind auch dankbar und fühlen uns geehrt, nicht nur Teil dieses Teams zu sein, sondern auch das Team leiten zu dürfen. Wir hoffen und beten, dass wir nicht nur inhaltlich als Team wachsen dürfen, sondern auch wieder numerisch. Ende Oktober war Seppo auch nochmal bei unseren Kollegen in Wewak, um sie zu ermutigen und hinzuhören was sie beschäftigt und wie wir sie unterstützen können.

Menschen am Aufblühen ...

Manasa und Rhoda waren von Anfang an unserer Zeit in PNG Freunde. Sie wurden von unserem Vorgänger damals als Hauptmitarbeiter in die Settlement-Arbeit geholt und wir lernten sehr viel von ihnen und ihrer Erfahrung. Als wir im letzten Jahr die Verantwortung

für die Settlementarbeit weitergaben, sahen wir uns nicht mehr so regelmäßig und dennoch ab und zu. Sie wurden nun von ihrer Heimatgemeinde als Missionskandidaten ausgewählt. Sie sollen also außerhalb PNGs eine ähnliche Arbeit machen wie in den Settlements. Leider ist das für PNG gar nicht so einfach: Die Kirche ist strukturell und organisatorisch nicht international stark aufgestellt, der PNG-Pass ist schwach und ein Visa zu bekommen ist nicht einfach, dazu kommen finanzielle Schwierigkeiten dazu. Betet doch mit für Manasa und Rhoda, dass Gott ihnen eine Tür auftut und dass wir ihnen weiterhin Ermutigung auf dem Weg sein dürfen.

Familie am Aufblühen ...

Auch gemeinsam als Familie und jeder einzelne von uns darf in seinen Bereichen aufblühen. Ja, auch wir erleben Herausforderungen, ob gesundheitlicher Art (Nila Dengue, Kathi Dauerkopfschmerzen), erzieherischer Art mit den Kids, Alltag in PNG (Wasserausfall, Stromausfall, Hitze, ...), aber im Großen und Ganzen erleben wir eine schöne Zeit als Familie. Im November stand für uns ein Umzug an, nach einigen Wochen Renovierung. Nach 7 Jahren zogen wir aus unserer Wohnung aus. Auf dem Gelände der Liebenzeller Mission in Port Moresby sind wir von unserer bisherigen 2-Zimmer-Wohnung in die flächenmäßig fast doppelt so große 3-Zimmer-Wohnung einen Stockwerk höher gezogen. Frau und Kinder genießen den neuen Freiraum und die neuen Möglichkeiten und auch für unsere Freunde haben wir so noch mehr Platz. Nila ist immer noch fleißig am Turnen und genießt es sehr. Ansonsten ist sie eine Wasserratte und schwimmt und taucht. Ab Januar 2024 wird sie die Vorschule besuchen. Dies wird sie an dem internationalen Kindergarten tun, an dem sie momentan ist. Für die 1. Klasse (ab Januar 2025) wird sie dann an eine der internationalen Schulen wechseln. Jona und Ella blühen gerade ohne Windeln und Schnulli auf. Jona hält sich inzwischen auch schon über Wasser und beide genießen Roller, Laufrad und auch, dass sie ab Januar 2024 in den Kindi zu Nila dürfen.



Unser Team

bei der Konferenz



Manasa &

mit Seppo unterwegs



& Rhoda

mit Kathi

Aufblühen

"Are you thriving or only surviving?" [Blühst du auf oder bist du nur am Überleben?] Es gibt Zeiten, da ist das Blühen einfacher und Zeiten da geht es ums nackte Überleben. Zum Ende des Jahres lohnen sich vielleicht ein Blick zurück und ein Blick nach vorne: Wo bin ich am Überleben und wo kann aufblühen? Was muss ich ändern? Für 2024 haben wir uns fest vorgenommen, uns intensiver und noch mehr in Papua-Neuguineen zu investieren und weniger in die vielen administrativen Aufgaben.

Von Mutter Theresa wird berichtet, dass sie zu einem Politiker sagte, der sie fragte wie sie das ganze Elend und die Not sehen könne und zu wissen dass sie nicht viel ausrichten könne und dennoch weiterzumachen: "Gott hat mich nicht dazu berufen, Erfolg zu haben, sondern treu zu sein." Ja, manchmal sind es Zeiten in denen wir echt aufblühen, aber in anderen Zeiten sind wir dazu berufen treu zu sein.



Turnverein Moresby

1* in der Woche sind die Kids am Turnen



Stadionbesuch

mit Jona und den Jungs vom LM-Center (Wesley + Ham)



Gesegneten Advent

unsere Kids sind schon bereit

Am Ende ...

Herzlichen Dank für eure treuen Unterstützung, die uns immer wieder zum Weiterblühen in PNG ermutigt.

Wir wünschen euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Möge euch die Gegenwart Gottes immer wieder zum Aufblühen bringen.

Mit Jesus mutig voran
Eure Seppo & Kathi, mit Nila + Jona + Ella



Adresse in Papua-Neuguinea:

Sebastian & Katharina Pross Family, c/o Liebenzell Mission Intl.,
P.O. Box 456, Gordons, N.C.D., PAPUA NEW GUINEA

sebastian.pross@liebenzell.org, +675-72850993 (whatsapp)
katharina.pross@liebenzell.org, +675-74912622, +49177-2449523 (whatsapp)

www.liebenzell.org/pross
www.pross-png.jimdofree.com

Herzlichen Dank, wenn Du uns finanziell unterstützt:

Liebenzeller Mission gGmbH

IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 · BIC: PZHSDE66XXX

Verwendungszweck:

Arbeit Sebastian & Katharina Proß, Papua-Neuguinea



Online spenden

Tip: Deine Spende kannst Du steuerlich absetzen.

Die **Liebenzeller Mission** ist eine evangelische Missionsgesellschaft. Sie arbeitet als freies Werk weltweit in überkonfessionellen Partnerschaften. Unter dem Motto „Mit Gott von Mensch zu Mensch“ sind ca. 230 Mitarbeiter in 22 Ländern eingesetzt: Diese gründen christliche Gemeinden, bilden aus, sind in sozialen Projekten tätig und helfen in akuten Notlagen. Als gemeinnützige Organisation finanziert sich die Liebenzeller Mission vor allem durch Spenden.



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Liebenzeller Mission gGmbH
Sebastian Proß
Liobastraße 21
75378 Bad Liebenzell
Deutschland

07052 17 – 0
it@liebenzell.org
Impressum Datenschutz

Liebe(r) Bernd Schmidt. Du bist mit folgender E-Mail Adresse bei uns registriert:berndschmi@web.de Du erhältst diesen Newsletter, da Du Interesse an der Missionsarbeit der Liebenzeller Mission bekundet hast. Wenn du den Newsletter nicht mehr empfangen möchtest, kannst du diesen **hier** kostenlos abbestellen.